

Pharmazeutischer Unternehmer:

**Mundipharma GmbH**

De-Saint-Exupéry-Straße 10

60549 Frankfurt am Main

[www.mundipharma.de](http://www.mundipharma.de)

Bei Fragen sprechen Sie bitte Ihren  
Arzt/Apotheker an. Abgegeben durch:

STEMPEL

21428-12/2018

# Spacer – Inhalierhilfe bei Dosieraerosolen

INFORMATIONEN FÜR PATIENTEN



Gemeinsam mehr Gesundheit erreichen.  
[www.mundipharma.de](http://www.mundipharma.de)



## Spacer – was ist das?

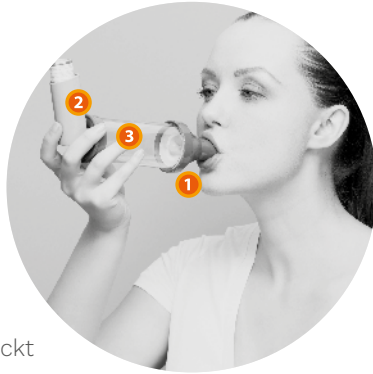
Bei einem Spacer handelt es sich um eine **Inhalierhilfe**, die zwischen ein klassisches Dosieraerosol und den Mund des Patienten geschaltet wird.

Der Spacer wird daher auch oft als „Vorschaltkammer“ bezeichnet. Das Wort „Spacer“ stammt übrigens aus dem Englischen und bedeutet so viel wie Abstandhalter.

## Spacer – wie sieht das aus?

Ein Spacer ist eine Röhre aus Plastik oder Metall, die je nach Modell eine Länge von 10–30 cm haben kann. Grundsätzlich haben alle Typen drei Bauelemente gemeinsam:

- 1 Das **Mundstück**, welches der Patient mit seinem Mund umschließt
- 2 Der **Aufsatz**, auf den das Dosieraerosol aufgesteckt wird
- 3 Die **Kammer**, die zwischen Mundstück und Dosieraerosol-Aufsatz geschaltet ist und in die der Sprühstoß abgegeben wird



## Spacer – wer braucht das und warum?

Asthmamedikamente werden üblicherweise inhaliert. Dafür gibt es mehrere Systeme: Pulverinhalatoren, atemzuggesteuerte Dosieraerosole und klassische Dosieraerosole, in denen der Wirkstoff unter Druck in einem Treibgas gelöst ist. Die Freisetzung des Wirkstoffes erfolgt bei klassischen Dosieraerosolen als Sprühstoß durch Herunterdrücken der Patrone.

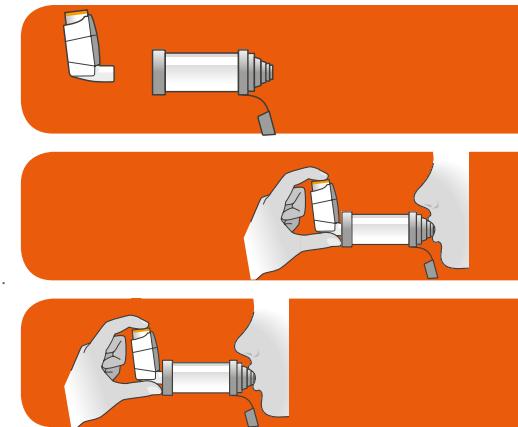
Allerdings muss der Patient seine Atmung mit dem Auslösen des Sprühstoßes koordinieren: Der Sprühstoß muss genau zu Beginn des Einatmens ausgelöst werden. Das fällt nicht allen Patienten leicht. Gerade jüngere Kinder haben oft Probleme mit dieser Koordination. Deshalb wurden **Spacer** entwickelt, denn **mit ihnen entfällt die zeitliche Koordination von Einatmung und Auslösen des Sprühstoßes**.

Zusätzlich profitieren Patienten, die der **Kältereiz** stört, den das Treibgas eines klassischen Dosieraerosols im Rachen auslöst.

Ebenso Patienten, die als Begleiterscheinung unter **Heiserkeit oder Pilzinfektionen leiden**. Diese werden durch große Wirkstoffpartikel (inhalative Kortikosteroide) verursacht, die nicht in die Lunge vordringen können und sich stattdessen in Mund, Rachen und auf den Stimmbändern ablagern. Größtenteils kann das zwar durch gründliches Spülen des Mundes nach jeder Inhalation vermieden werden, ein Spacer kann das Risiko für das Auftreten solcher Effekte minimieren.

## Spacer – wie wendet man ihn korrekt an?

- 1 Zur Inhalation zunächst das Dosieraerosol schütteln und dann auf das hintere Ende des Spacers stecken.
- 2 Den Spacer waagrecht halten, mit den Lippen das Mundstück des Spacers fest umschließen.
- 3 Einen Sprühstoß in den Spacer auslösen. Unmittelbar danach langsam und tief durch das Mundstück einatmen.
- 4 Den Atem für ca. 5 Sekunden anhalten und dann langsam durch die Nase ausatmen.



**Unbedingt beachten: Immer nur einen Sprühstoß** in den Spacer abgeben, **sofort nach Auslösen des Sprühstoßes inhalieren**. Bei größervolumigen Spacern kann es nötig sein, mehrere Atemzüge zu nehmen, um ihn vollständig zu entleeren.

Die **Reinigung** sollte mindestens einmal wöchentlich durch Spülen mit Seifenwasser und anschließendem Trocknen an der Luft erfolgen (nicht mit Wasser nachspülen oder einem Tuch trocken).